

WER MIT DEM

WER?

In dem Theaterstück „Marco und das Feuer“ geht es um brennende Kerzen, vergessene Herdplatten und gezündete Streichhölzer, die für Action und viel Spannung sorgen. Es geht aber auch um die Freundschaft von Marco, Philipp und Lucie: Wie auf alle Kinder, hat Feuer auch auf die Drei eine magische Anziehungskraft. Doch schnell kann aus Spaß Ernst werden. Als sich Marco und Philipp zu einem nächtlichen Lagerfeuer verabreden, greift das Feuer auf den Wald über und alles steht in Flammen. Werden die beiden Jungen sich rechtzeitig aus dem Flammenmeer befreien können? Mehr wird an dieser Stelle nicht über den Inhalt des Theaterstücks verraten...



WIE?

Die Kinder lernen durch zuschauen, mitsingen und mitspielen. Deshalb dürfen sie in dem Theaterstück auch als Flammen und Wasser auf der Bühne auftreten und alle beim Titellied „Ich wähl die eins-eins-zwo“ miträllern. Durch den Ohrwurmcharakter des Mitsing-Liedes entsteht ein zusätzlicher Lerneffekt, weil es von den W-Fragen und dem Verhalten im Notfall handelt. Darüber hinaus erhalten die teilnehmenden Schulen zusätzliches Unterrichtsmaterial zur Vor- und Nachbereitung.

WO?

Start der Tournee war in der mittelfränkischen Grundschule Gebattel-Insingen-Neusitz im Landkreis Ansbach. Danach ging es weiter in alle Regionen, in denen sich Schulen für die Auftritte gemeldet hatten, wie beispielsweise in Schnaittenbach im Landkreis Amberg-Regen in der Oberpfalz. Dort haben von der ersten bis zur vierten Klasse alle Grundschülerinnen und -schüler zunächst das Theaterstück angeschaut und anschließend Fragen gestellt. Danach ging es raus zur „Blaulichtmeile“, die die Freiwillige Feuerwehr Schnaittenbach für die Kinder aufgebaut hatte. Sie konnten dort Ausrüstungsgegenstände wie beispielsweise für den Atemschutz kennenlernen, aber auch in die Fahrzeuge steigen.

»„Das HLF 20 war sehr begehrt und auch das Hoch- und Runterfahren mit der Drehleiter aus der benachbarten Feuerwehr Hirschau. Das hat für viele leuchtende Kinderaugen gesorgt. Wir machen regelmäßig Aktionen mit der Grundschule Schnaittenbach, doch die Kombination aus dem Brandschutz-Präventionstheater und unserer anschließenden Blaulichtmeile war schon ziemlich genial. Dadurch konnten wir den Kindern das Thema Brandschutz wieder ein ganzes Stück näherbringen.“ Michael Werner, Kommandant FF Schnaittenbach



FEUER SPIELT



WAS?

Das Brandschutz-Präventionstheater »Marco und das Feuer« hat Kindern an 30 Grundschulen in ganz Bayern spannend und altersgerecht vermittelt, was sie tun müssen, wenn es brennt. Die Freiwilligen Feuerwehren vor Ort haben die Auftritte unterstützt, indem sie anschließend Vorführungen und Mitmach-Aktionen vor den Schulen angeboten haben. Finanziert wurde die sechswöchige Bayern-Tour durch die Versicherungskammer Bayern, sie wird in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. durchgeführt, der heuer 30-jähriges Bestehen feiert.

WARUM?

Brandschutzerziehung beginnt schon in der KiTa und geht in der Grundschule weiter. Denn es ist (überlebens-)wichtig, Kinder frühzeitig auf spielerische Art und Weise in Sachen Brandschutz und Verhalten im Notfall zu sensibilisieren. „Marco und das Feuer“ macht auf die Gefahren im Alltag aufmerksam und zeigt Grundschülerinnen und -schülern, was man im Ernstfall zu Hause tun kann, wenn es beispielsweise zu einem Fettbrand kommt, oder welche Notrufnummer sie wählen müssen.

WANN?

Von Mai bis Juli ist die Theatergruppe von „TournéeOper e.V.“ in den bayerischen Grundschulen aufgetreten. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Schwetzingen bietet mit einem dreiköpfigen, professionellen Ensemble, das aus Perrine Martin, Alishia Funken und Luke Sommer besteht, ein Theaterstück zum Mitmachen und Mitsingen an. Die Macher versprechen ein feuriges Theatererlebnis, bei dem der Funke überspringt. Die Aufführung dauert eine Stunde plus Fragerunde. Kontakt: www.opernretter.de/brandschutzpraeventionstheater



„Der Aktionstag ist nicht nur ein wertvoller Beitrag zur Brandschutzerziehung, sondern kann Kinder auch für die Feuerwehr begeistern – Begeisterung, die einige vielleicht auch zur Kinderfeuerwehr oder später zur Jugendfeuerwehr führt.“

Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern e.V.

